



Protokoll Nr. 26

der ao Gemeindeversammlung Heimenhausen vom 04. September 2019, 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Kreuzfeld

Vorsitz:	Claudia Steffen (Gemeindepräsidentin)
Protokoll:	Bruno Zimmermann (Gemeindevorwalter)
Stimmberechtigte:	99 Personen (Total Stimmberechtigte: 840)
nicht stimmberechtigt:	4 Personen

Traktanden:

1. **Bildung;** Schulhauserweiterung Kreuzfeld; Genehmigung Verpflichtungskredit – Beratung und Beschluss
2. **Verschiedenes**

0. TRAKTANDEN / VERSAMMLUNGSVORSCHRIFTEN

Gemeindepräsidentin Claudia Steffen begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung.

Die Versammlungsvorschriften werden wie folgt geregelt:

Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr erreicht haben und seit drei Monaten in der Gemeinde Heimenhausen angemeldet sind.

Publikation

Die Versammlung wurde ordnungs- und fristgerecht in den Anzeigerausgaben vom 31. Juli 2019 und 08. August 2019 publiziert. Zudem wurde mit der Informationsveranstaltung vom 13. August 2019 auf die Versammlung aufmerksam gemacht. Eine Botschaft wurde keine verteilt. Dies ist rechtlich auch nicht vorgeschrieben.

Aktenauflage

Die Akten zu den Traktanden lagen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Rechtsmittel

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen (bei Wahlsachen innert 10 Tagen) beim Regierungsstatthalteramt Ob- u. Nid- u. Ostaargau Beschwerde geführt werden. Verfahrens- und Zuständigkeitsfehler sind sofort an der Versammlung zu rügen.

Protokoll

Gemäss Art. 67 des Organisationsreglements wurde das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2019 sieben Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt und im Internet publiziert. Gegen das Protokoll wurden keine Beschwerden eingereicht. Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2019 am 12. August 2019 genehmigt.

Stimmzähler:

Vorgeschlagen und stillschweigend gewählt wird: Marina Bösiger (*Ortsteil Heimenhausen*) und Harris Witschi (*Ortsteil Wanzwil*).

Traktanden

Die Reihenfolge der Traktanden wird stillschweigend genehmigt.

1. Bildung
 Schulhauserweiterung Kreuzfeld
 Genehmigung Verpflichtungskredit – Beratung und Beschluss

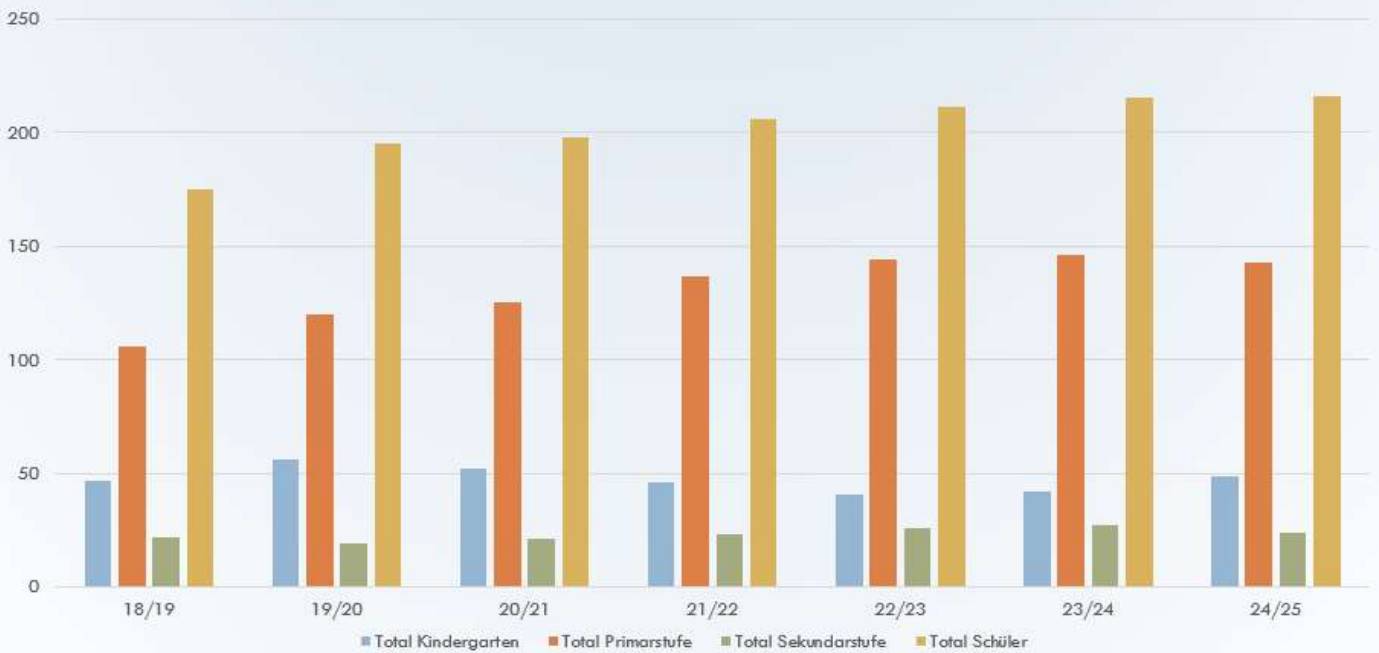
Anita Lüthi, Gemeinderätin Ressort Bildung und Präsidentin der Liegenschaftskommission, informiert über die Organisation des Schulverbandes im Allgemeinen und den erhöhten Schulraumbedarf infolge steigender Schülerzahlen und baulicher Entwicklung in den Verbandsgemeinden:

Allgemeine Informationen

Organisationsform	Gemeindeverband Schule Aare-Oenz Gemeindeverband gemäss Art. 7 Gemeindegesetz	
Mitgliedergemeinden	Berken	45 Einwohner
	Graben	338 Einwohner
	Heimenhausen	1'142 Einwohner
	Inkwil	614 Einwohner
	Total	2'139 Einwohner
Schülerzahlen	Schuljahr 2019/2020	195 SuS
Klassenzahlen	Schuljahr 2019/2020	10 Klassen

Schulraumbedarf aufgrund steigender Schülerzahlen

Verlauf der Schülerzahlen



Schulraumbedarf aufgrund Wachstum der Verbandsgemeinden

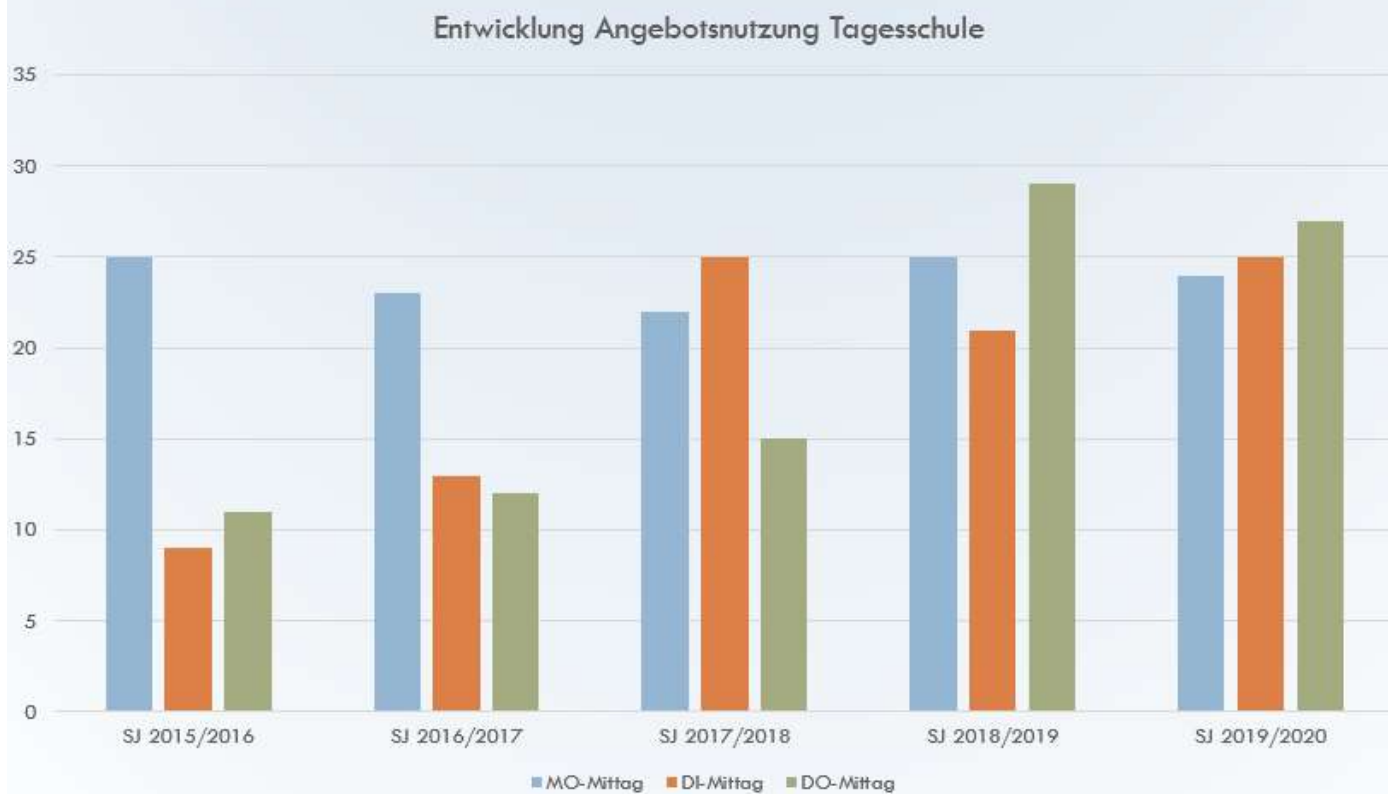
<i>Heimenhausen</i>	- Fertigstellung von 6 Wohneinheiten - Voranfrage für Überbauungen mit 10 EFH
<i>Inkwil</i>	- Baulandreserven für insgesamt ca. 100 Wohneinheiten
<i>Graben</i>	- weniger als 10 Wohneinheiten
<i>Berken</i>	- keine nennenswerten Baulandreserven

Marcel Stalder, Präsident des Schulgemeindevverbandes und Mitglied Liegenschaftskommission informiert über den erhöhten Schulraumbedarf der Tagesschule und im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21. Im Weiteren wird über die Klassenorganisation (Nutzung der verschiedenen Schulstandorte) von heute und ab 2020 informiert:

Schulraumbedarf Tagesschule

- aktueller Standort ist nur Übergangslösung
- um alle Vorschriften zur Betreibung einer Tagesschule zu erfüllen, ist eine neue Tagesschule zwingend notwendig (Hygiene- und Sicherheitsvorschriften)
- die Unterstufe kann mit der Tagesschule verbunden werden – SuS haben keine weiten Wege und verbringen den Tag an einem vertrauten Ort
- die Fahrkosten können durch einen zentralen Standort gesenkt werden
- die bestehende Infrastruktur (Turnhalle, Bibliothek, Spiel- und Sportplätze) können besser genutzt werden

Schulraumbedarf Tagesschule



Schulraumbedarf aufgrund Lehrplan 21

Schulen wandeln sich:

- **Gesellschaft** und **Arbeitswelt** verändern sich
 - beeinflusst Anforderungen ans Lernen und Arbeiten in der Schule
- **Forschung** bringt neue Erkenntnisse, pädagogisch- didaktische Ansätze und Ideen.
 - Lehrkräfte wollen Ihren Unterricht weiterentwickeln und verbessern
- **Schulraum muss sich am Wandel anpassen**

Er bildet den Rahmen für das Lernen und Arbeiten, er bietet Möglichkeiten und setzt Grenzen. Umgekehrt gestalten Menschen den Schulraum, weisen verschiedenen Orten Bedeutungen zu, strukturieren und verändern ihn.

Zudem sind Schulen sozial und kulturell in ihre Gemeinde eingebettet, sind Teil der Entwicklung ihres Dorfes, nehmen am Leben der Gemeinde teil und bieten Raum für ausserschulische Nutzungen.

Schulraumbedarf aufgrund Lehrplan 21

Flexibler Raum zum Lernen - Arbeiten – Leben

- Lehrplan 21: Entwicklung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
 - Gelerntes im Rahmen konkreter Problemstellungen selber anwenden
- Innere Differenzierung
 - individuelle Lernprozesse
 - Unterschiedliche Voraussetzungen werden aufgenommen und unterschiedliche Lernwege unterstützt.

Deshalb kommen im Unterricht **verschiedene Lehr- und Lernformen** flexibel zum Einsatz: In der Klasse, in der Gruppe, zu zweit, allein.

Schulraumbedarf aufgrund Lehrplan 21

Flexibler Raum zum Lernen - Arbeiten – Leben

Projektartige Aufgaben

- SuS arbeiten parallel an unterschiedlichen Aufgaben / Projekten

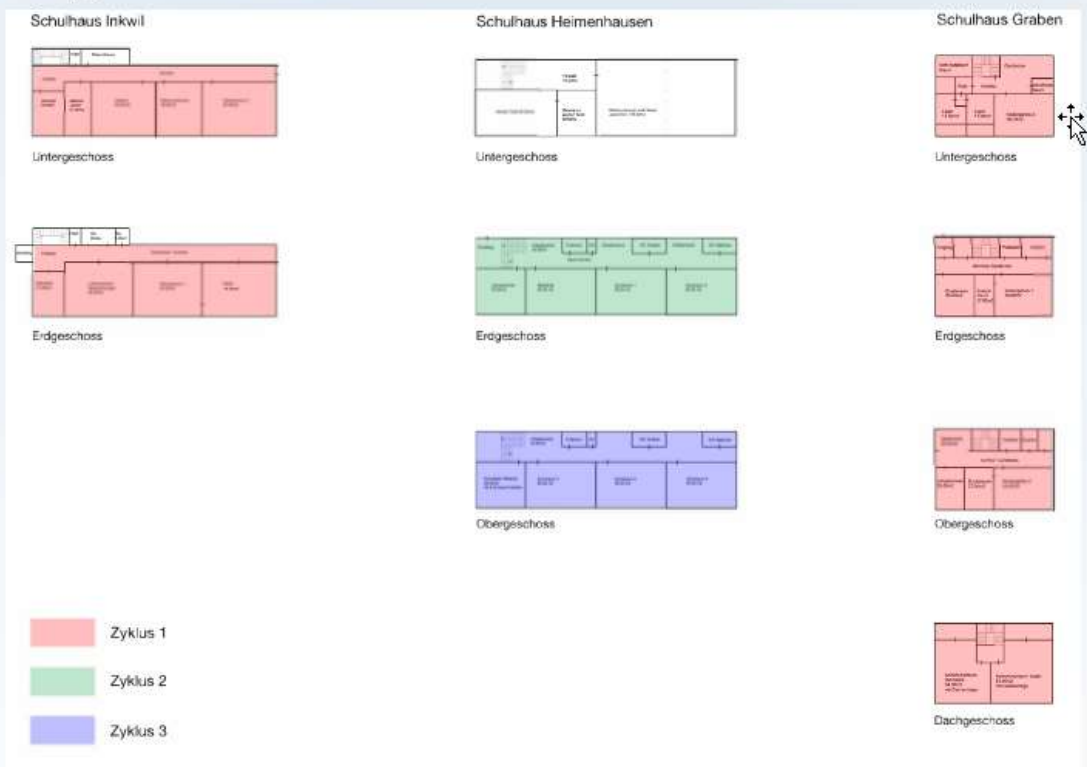
SuS mit besonderem Förderbedarf

- in Regelklassen **integriert** unterrichtet
- **weitere Fachpersonen** innerhalb des Unterrichts mit einzelnen Kindern und Jugendlichen.

Räumlichen Rahmenbedingungen besonders wichtig

- in unterschiedlicher Ausführung nötig
- Für neue Unterrichtsform **Churer Modell**
- für SuS mit besonderem Förderbedarf
 - SuS mit Aufmerksamkeitsdefizit
 - Asperger

Klassenorganisation heute



Klassenorganisation vorgesehen ab 2020



Urs Schaad, Gemeinderat Ressort Bau und Mitglied der Liegenschaftskommission informiert über die Grundlagen der Projekterarbeitung und das vorgesehene Projekt:

Grundlagen für die Projekterarbeitung

Standort

Die Vorgabe, den Zyklus 1 sowie die Tagesschule an einem Ort unterzubringen, kann in Heimenhausen mit den geringsten baulichen Massnahmen erfüllt werden.

Die Platzierung östlich der Turnhalle und südlich in der Verlängerung des bestehenden Schulhauses ist bezogen auf die Erschliessung, die Gebäudezugänge, den Eingriff ins bestehende Gelände und den Kindergarten-/ Schulbetrieb der optimalste Standort auf dem Schulgelände.

Zudem kann mit der Platzierung eine direkte Verbindung im Obergeschoss zwischen dem bestehenden Schulgebäude und dem Erweiterungsbau realisiert werden.

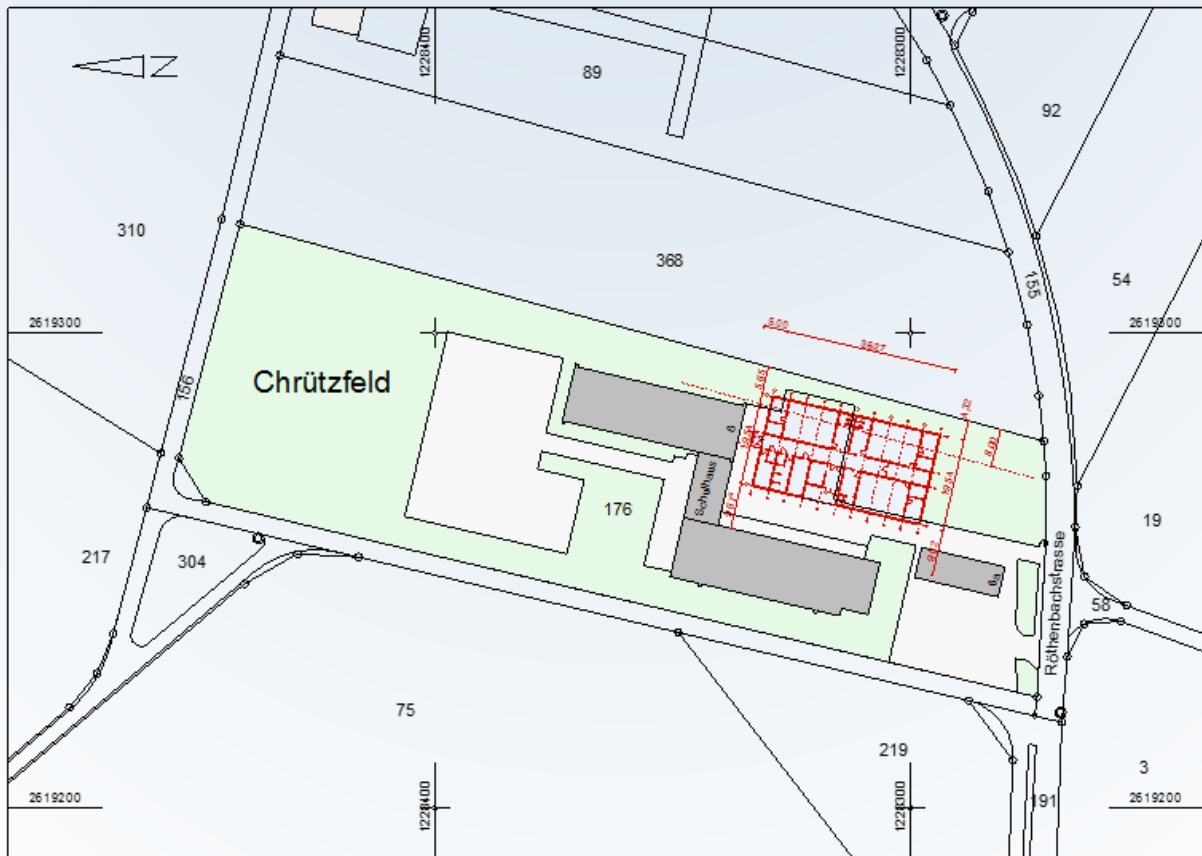
Die übrige Grünfläche gegen die Röthenbachstrasse wird als abgetrennter Aussenraum des Kindergartens umgestaltet.

Grundlagen für die Projekterarbeitung

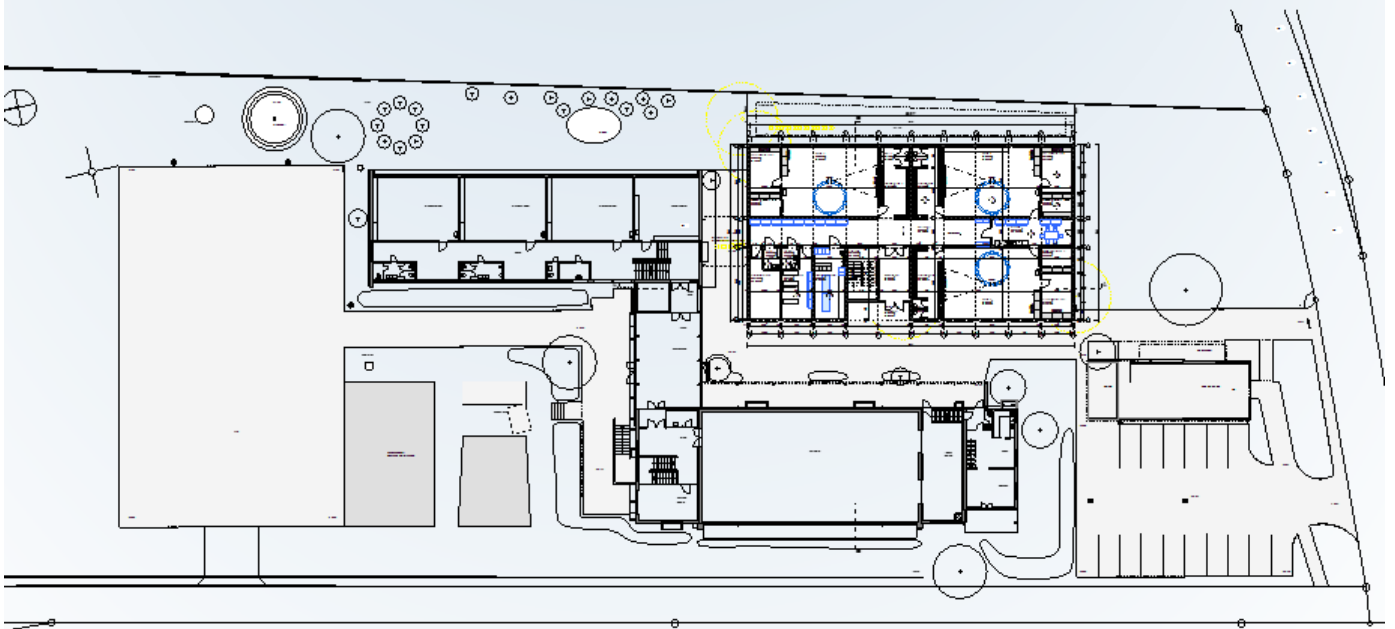
Modulbauweise, weil...

- die Planungs- und Ausführungsphase nur mit einem Modulbauanbieter als Generalunternehmer in dieser Zeitspanne realisierbar ist
- eine flexible Raumnutzung trotz modularem Grundriss möglich ist
- die Bauzeit vor Ort (Baulärm) relativ kurz ist
- der Eingriff ins Gelände gering gehalten werden kann
- sie energietechnisch gleichwertig wie die konventionelle Bauweise ist
- bei einem allfälligen späteren Rückbau die Instandstellungskosten tief gehalten werden können

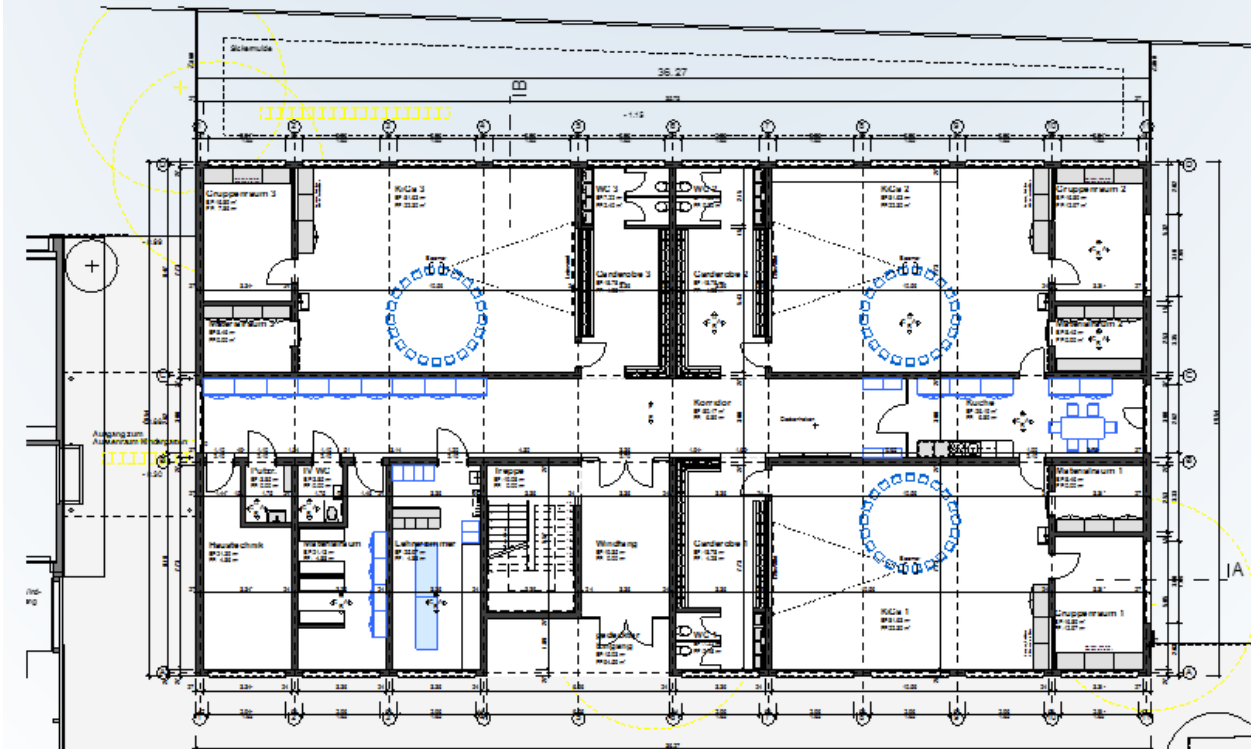
Projekt Schulhauserweiterung (Situation)



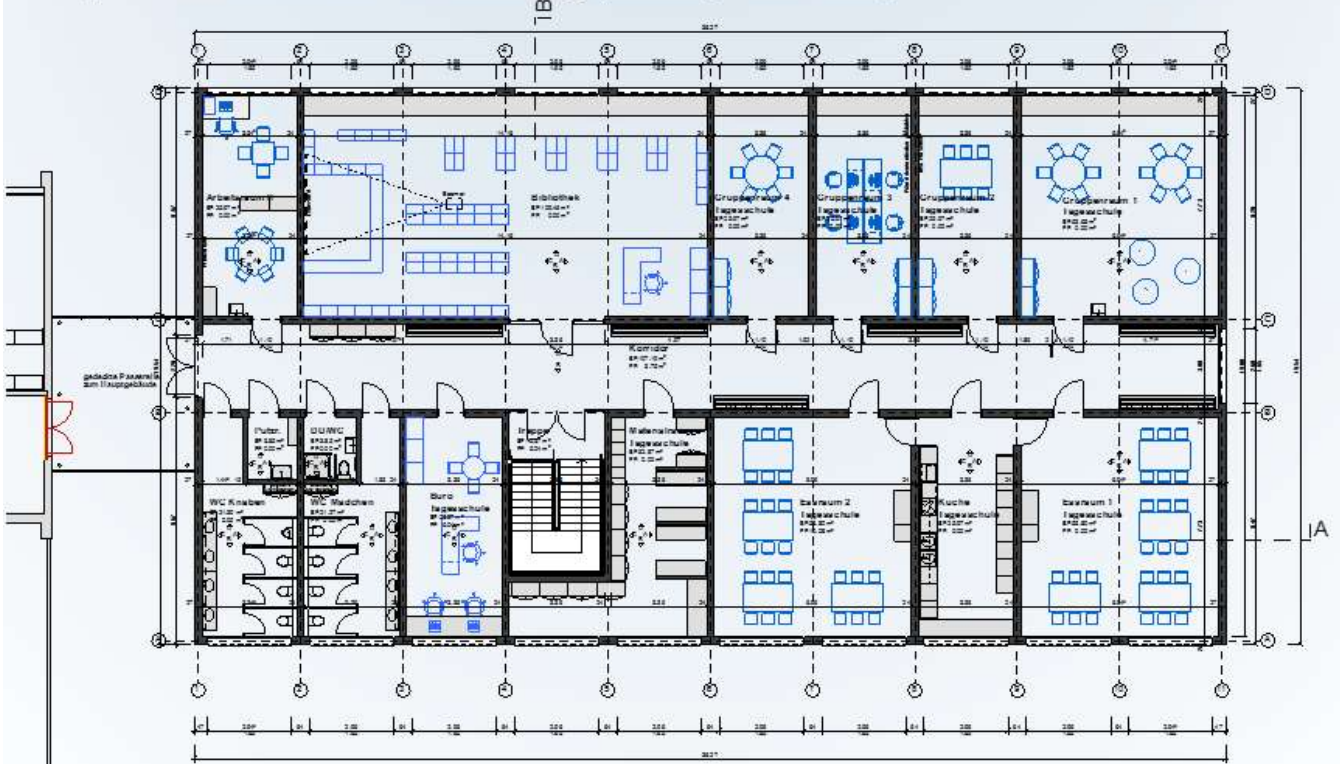
Projekt Schulhauserweiterung (Situation mit Umgebung)



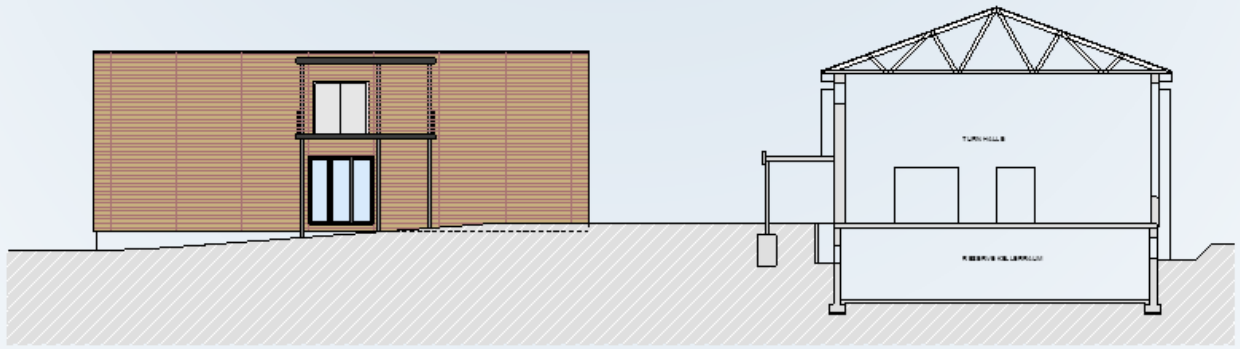
Projekt Schulhauserweiterung (Erdgeschoss)



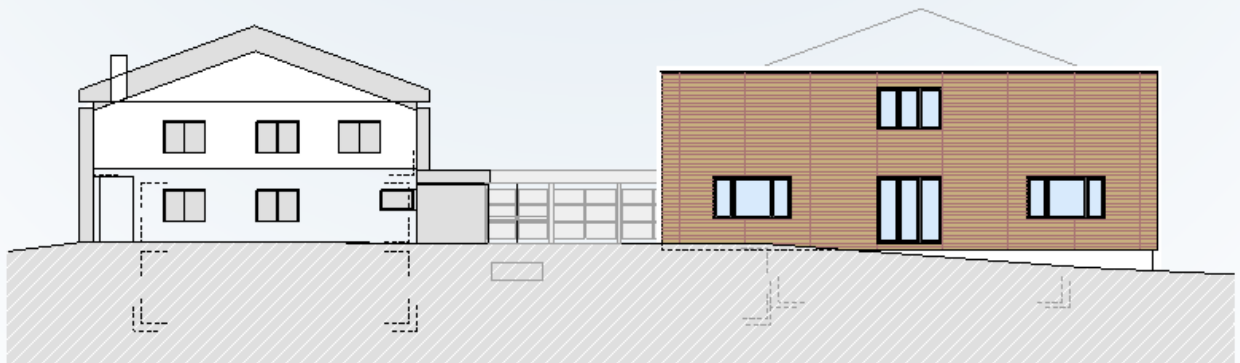
Projekt Schulhauserweiterung (Obergeschoss)



Projekt Schulhauserweiterung (Nord- und Südfassade)

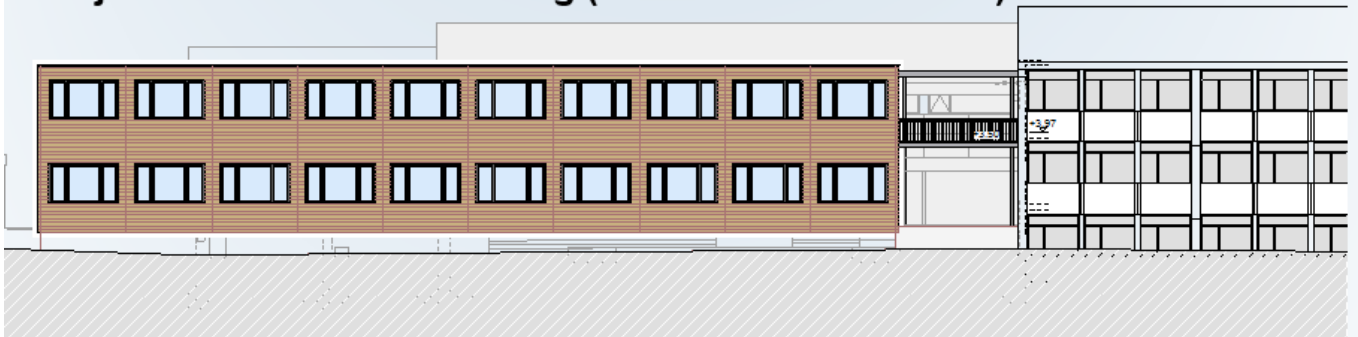


Nordfassade



Südfassade

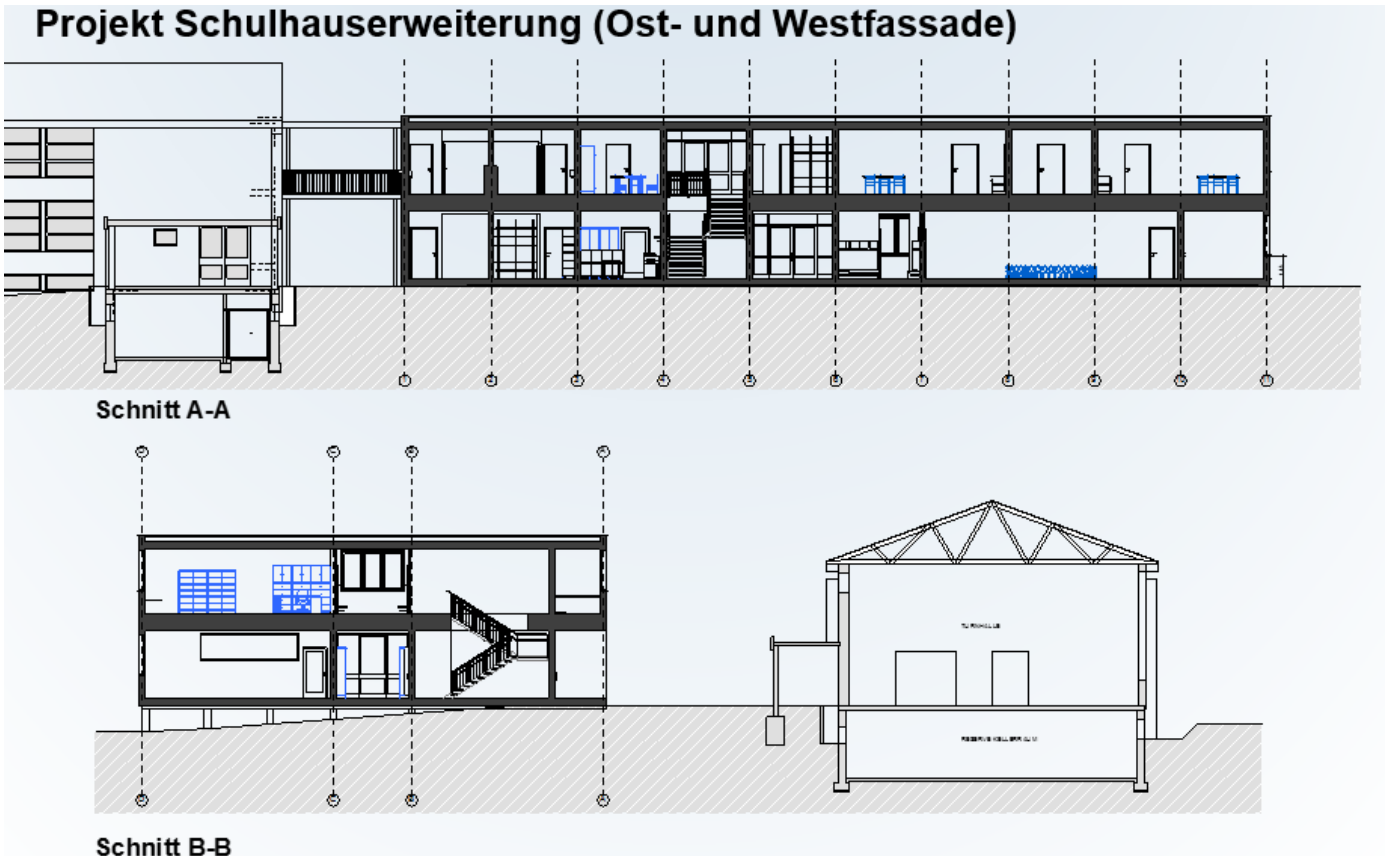
Projekt Schulhauserweiterung (Ost- und Westfassade)



Ostfassade



Westfassade



Bruno Zimmermann, Gemeindeverwalter Heimenhausen und Mitglied der Liegenschaftskommission informiert über die Finanzierung des Projektes und die Folgekosten:

Kosten

<i>benötigter Verpflichtungskredit</i>	CHF	3'500'000
Vorarbeiten	CHF	100'000
Montage / Demontage Zuleitung, Medien Pavillon, Sicherungen und Provisorien		
Gebäude	CHF	3'050'000
Foundation Pavillon, Produktion/Transport/Montage Neubau, Erweiterung Gruppenräume, Anpassungs- und Ergänzungsarbeiten, Honorare		
Umgebung	CHF	150'000
Aussenanlage Kindergarten, Instandstellung Umgebung		
Nebenkosten	CHF	150'000
Bewilligungen, Anschlussgebühren, Vervielfältigungen Plankopien, Versicherungen		
Ausstattung	CHF	50'000
Mobiliar, Geräte		

Kosten

Folgekosten Planjahre

	2020	2021	2022	2023
Abschreibungsaufwand	127'000	127'000	127'000	127'000
Verzinsung Kapital	9'000	16'900	16'200	15'600
Abwärtsstelle	10'900	26'000	26'300	26'600
Ver- und Entsorgung	2'500	6'000	6'000	6'000
Mietzinseinnahmen	-149'400	-175'900	-175'500	-175'200
Schulliegenschaft (2170)	0	0	0	0
Primarstufe (2120)	87'500	102'700	102'500	102'200

Diskussion

- Klaus Allemann* Was für ein Baustoff wird verwendet und ist die Form des Flachdaches hinsichtlich der Dichtheit nicht eher ungünstig?
- Christoph Lüthi* Das Grundmaterial der Elemente ist aus Holz. Das Flachdach wird mit Bittumen versehen. Das Risiko, dass ein Flachdach gegenüber einem Sattel- oder Pultdach eher undicht ist, besteht nicht.
- Heinrich Ingold* Wurde die gesetzliche Submission durchgeführt?
- Urs Schaad* Insgesamt sind Offerten von drei Anbieter eingegangen. Viele Lieferanten haben wegen der kurzen Realisierung und der guten Wirtschaftslage nicht submissioniert.
- Hans Peter Imfeld* Die Elementbauweise ist korrekt, kostengünstig und für das vorgesehene Projekt richtig. Aus Sicht der Kinder ist das Projekt planerisch allerdings eine „Katastrophe“. Mit dem vorgesehenen Standort wird den Kindern ein grosser Teil des Pausenplatzes genommen. Besser wäre die Planung des Gebäudes auf Stützen, so dass ein gedeckter Pausenplatz entsteht.
Es wird ein Rückweisungsantrag gestellt.
- Adolf Lauper* Der Rückweisungsantrag wird unterstützt.
- Willy Leuenberger* Das Projekt zurückzuweisen oder den Kredit abzulehnen weil es „nicht gefällt“ ist wenig sinnvoll. Würde die Bevölkerung zum Ausführungsprojekt befragt, lägen schlussendlich 100 verschiedene Varianten vor.
- Brigitte Reinmann* Aus eigener Erfahrung ist bekannt, dass die Schülerinnen und Schüler eher auf dem hinteren Platz die Pausen verbringen.
- Anita Lüthi* Dies entspricht auch der Regelung im Schulbetrieb. Auf dem der Strasse zugewandten Pausenplatz dürfen sich vorwiegend die grösseren Kinder aufhalten. Diese werden ja mit dem Neubau nicht mehr den Unterricht in Heimenhausen besuchen.
- Willy Rychen* Ist es brandschutztechnisch nicht ein Problem, wenn das Gebäude vorwiegend aus Holz besteht?

- Anita Lüthi* Die Brandschutzvorschriften werden von der Gebäudeversicherung festgelegt und werden eingehalten.
- Nicole Gränicher* Wie wird der Rückweisungsantrag behandelt?
- Bruno Zimmermann* Über diesen wird nach Ende der Diskussion abgestimmt.
- Harris Witschi* Stellt den Antrag, geheime Abstimmungen durchzuführen.
- Brigitte Reinmann* Es sollte keine geheimen Abstimmungen geben. Jeder sollte zu seiner Meinung und Stimmabgabe stehen.
- Adolf Lauper* Das vorgesehene Projekt ist zu teuer. Eine Container-Variante sei günstiger und ebenso gut.
- Urs Schaad* Container sind energietechnisch nicht optimal. Im Winter müssen diese stark beheizt werden und im Sommer wird es zu heiss. Zudem sind die Kosten relativ hoch.
- Philippe Staub* Die Kosten von entsprechenden Container belaufen sich auf mehrere zehntausend Franken und werden direkt der Laufenden Rechnung belastet. Die Miete von entsprechenden Container kommt schlussendlich teurer zu stehen.
- Sven Knuchel* In seiner früheren Wohnsitzgemeinde wurden für die Schule ebenfalls Container als Schulräume aufgestellt. Mit der Begründung, dass es sich um ein Provisorium handle. Jahre später standen die Container immer noch und wurden schlussendlich durch einen Neubau ersetzt. Die Kosten waren schlussendlich wesentlich höher.
- Fritz Reinmann* Vor 50 Jahren hat der Schulhausbau im Kreuzfeld auch zu Diskussionen geführt. Schliesslich hat sich der damalige Entscheid als sehr gut erwiesen und dies wird auch bei diesem Projekt der Fall sein.
- Thomas Krähenbühl* Das zusätzlicher Schulraum benötigt wird ist unbestritten. Würde ein Standort in einer anderen Verbandsgemeinde gewählt, bleiben die Kosten gleich. Der Anteil der Gemeinde Heimenhausen würde sich auch nicht verkleinern. Wird der Kredit abgelehnt oder das Projekt zurückgewiesen, müssten zwischenzeitlich Container gemietet werden, was zu wesentlichen Mehrkosten führt.
- Adolf Lauper* Muss die Steueranlage erhöht werden?
- Bruno Zimmermann* Nur wegen diesem Projekt und den daraus resultierenden Folgekosten muss die Steueranlage nicht erhöht werden. Allerdings werden noch andere Faktoren zu höheren Ausgaben in der Gemeinde führen, die in keinem Zusammenhang mit der Schulhauserweiterung stehen. In den nächsten 5 Jahren ist eine Steuererhöhung trotzdem nicht vorgesehen.
- Klaus Allemann* Bei der Präsentation der Abschreibungen wurde erwähnt, dass das Gebäude eine Lebensdauer von 25 Jahren hat. Ist das nicht wenig?
- Bruno Zimmermann* Es handelt sich dabei lediglich um einen Wert zur Berechnung der linearen Abschreibungen. Selbstverständlich wird das Gebäude bei gutem Unterhalt eine wesentlich längere Lebensdauer haben.

keine weiteren Wortbegehren

Abstimmungen

Abstimmung über den Antrag von Harris Witschi über geheime Abstimmungen:

Abstimmung und Ergebnis

Ja-Stimmen: 06

Gemäss Art. 42 Abs. 2 des Organisationsreglements kann ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten geheime Abstimmungen verlangen.

An der heutigen Versammlung sind 99 Stimmberechtigte anwesend. Ein Viertel davon sind 25.

Der Antrag Witschi auf geheime Abstimmungen wird klar abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag Imfeld / Lauper auf Rückweisung:

Abstimmung und Ergebnis

Ja-Stimmen:	07
Nein-Stimmen:	92

Der Antrag Imfeld / Lauper auf Rückweisung wird klar abgelehnt.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 3'500'000 zu genehmigen. Mit dem Vollzug soll der Gemeinderat beauftragt werden.

Abstimmung und Ergebnis

Ja-Stimmen:	92
Nein-Stimmen:	06
Enthaltungen:	01

Der Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 3'500'000 wird mit grossem Mehr beschlossen.

2. Verschiedenes

Marcel Stalder dankt im Namen der Schulkommission, der Verbandsgemeinden, dem Lehrpersonal und vorallem der Kinder für den gewährten Kredit.

Fred Hari macht den Vorschlag, dass in der Dorfzeitung über den Neubau berichtet wird.

Mit dem besten Dank für das bekundete Interesse schliesst die Vorsitzende die Versammlung um 21:15 Uhr.

Einwohnergemeinde Heimenhausen
Gemeindeversammlung

Die Präsidentin: Der Gemeindeverwalter: